

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 2

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung Rekrutenschulen

Art RS 34/234, 6802 Monte Ceneri, Oberst i Gst Croci Piermario
 Art RS 35/235, 1950 Sion, Oberst Frutiger Peter
 Art RS 37/237, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Loppacher Heinz

FF Trp

FI RS 41, 1530 Payerne, Oberst Hurst Bernhard
 FI RS 241, 1530 Payerne, Major Meier René
 Pil RS 42, 6600 Locarno, Oberst Peyer Josef
 Pil RS 242, 6600 Locarno, Oberst i Gst Aeschlimann Ulrich
 FF Na/Uem RS 43/243, 8600 Dübendorf, Oberstlt i Gst Muggensturm Marcel
 Fernsph RS 44, 6600 Locarno, Major i Gst Schumacher Josef
 Flab RS 45/245, 6032 Emmen, Oberstlt Muschietti Siro
 Flab RS 46/246, 1530 Payerne, Oberst i Gst Winteregg Pierre André
 Flab RS 247, 1666 Grandvillard, Oberst i Gst Künzler Urs
 Flab RS 48/248, 1530 Payerne, Oberst Thurnherr René
 Flab RS 50/249, 6032 Emmen, Oberst Wyss Hanspeter

G Trp

G RS 56/256, 5200 Brugg AG, Oberst i Gst Rohrer Franz
 G RS 57/257, 5620 Bremgarten AG, Oberst i Gst Thalman Hansruedi

Fest Trp

Fest RS 59/259, 8887 Mels, Oberstlt i Gst Ruch Hanspeter

Uem Trp

Uem RS 62/262, 8302 Kloten, Oberstlt i Gst Ebert Edwin
 Uem RS 63/263, 8180 Bülach, Oberstlt i Gst Grezetz Christian
 Uem RS 64/264, 3602 Thun/Jassbach, Oberst Hiltbrunner Peter

San Trp

San RS 266, 1510 Moudon, Oberst i Gst Gaukel Nikolaus
 San RS 67/267, 6616 Losone, Oberst i Gst Gall Hans
 San RS 68/268, 1510 Moudon, Oberst Haefliger Urs

Vet Trp

Hfs RS 71, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Grau Hans-Ulrich

Vsg Trp

Vsg Trp RS 73, 3072 Ostermundigen, Oberst Hänni Paul
 Vsg Trp RS 273, 3072 Ostermundigen, Major i Gst Chevalley Jean-Jacques

Ls Trp

Ls RS 76/276, 1211 Genève 24, Oberst i Gst Andereggs Urs
 Ls RS 77/277, 4705 Wangen a-d-A, Oberst i Gst Brandenberger Ulrich

Mat Trp

Mat Trp RS 81/281, 3048 Worblaufen, Oberst i Gst Kolly Gabriel
 Mat Trp RS 82/282, 3602 Thun, Oberstlt i Gst Bürgi Franz
 Mat Trp RS 83/283, 3250 Lyss, Oberstlt i Gst Schweizer Daniel
 Mat Trp RS 84/284, 3602 Thun, Oberst Giovannacci Loris

Trsp Trp

Str Pol RS 86/286, 3422 Kirchberg, Oberst Deillon Jean-Paul

MFD

MFD RS 91, 92, 8400 Winterthur, Oberst i Gst Chouet Jean-François
 MFD RS 290, 1950 Sion, Oberst i Gst Chouet Jean-François

R+ D

R+ RS 296, 1510 Moudon, Oberstlt Maeder Rolf Peter

Offiziersschulen

| Schule | Waffenplatz | Schulkommandant |
|--------|-------------|-----------------|
|--------|-------------|-----------------|

Inf

Inf OS 6 (89/90), 1400 Yverdon/Chamblon, Col EMG Cerinotti Michel
 Inf OS 2, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Schorno Eduard
 Inf OS 3, 8903 Birmensdorf/ZH Reppischtal, Oberst i Gst Fischer Beat
 Inf OS 4, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Schorno Eduard
 Inf OS 5, 1400 Yverdon/Chamblon, Col EMG Cerinotti Michel
 Inf OS 6 (90/91), 8903 Birmensdorf/ZH Reppischtal, Oberst i Gst Fischer Beat

MLT

MLT OS 1, 2, 3602 Thun, Oberst i Gst Rufer Heinz

Art

Art OS 1, 2, 1145 Bière, Oberst i Gst Weber Urs
 Art OS 3, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Rauch Andrea

FF Trp

FF OS 1,2, 8600 Dübendorf, Oberst i Gst Fehrlin Hansruedi
 Pil OS 1, 8600 Dübendorf, Oberst i Gst Keckeis Christophe
 Pil OS 2, 6032 Emmen, Oberst i Gst Keckeis Christophe

G Trp

G OS 1, 2, 5200 Brugg AG, Oberst Kägi Ulrich

Fest Trp

Fest OS, 1890 St-Maurice, Oberst Wüthrich Rudolf

Uem Trp

Uem OS, 8180 Bülach, Oberst i Gst Stutz Heinz

San Trp

San OS I/1, 2, 6950 Tesserete, Oberst i Gst Gaukel Nikolaus
 San OS I/3, 4, 5, 6950 Tesserete, Oberst i Gst Frasa Luigi
 San OS II/1, 2, 3, 1510 Moudon, Oberst i Gst Bühlmann Anton

Vet Trp

Vet OS I, II, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Grau Hans-Ulrich

Vsg Trp

Vsg Trp OS 1,2, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Kohler Fritz

Ls Trp

Ls OS, 4705 Wangen a A, Oberst i Gst Wyss André

Mat Trp

Mat Trp OS 1,2, 3123 Belp, Oberst Lüthi Jörg

Trsp OS

Trsp OS 1,2, 3602 Thun, Oberst Wölfli Hugo

Stabssek

Stabssek OS, 8180 Bülach, Oberst i Gst Stutz Heinz

MFD

MFD OS, 8400 Winterthur, Oberst i Gst Chouet Jean-François

R+ D

R+ OS, 1510 Moudon, Oberstlt Maeder Rolf Peter

Feldweibelschulen

5/89, 1-5/90, 3602 Thun, Oberst Haug Samuel

Fourierschulen

1-4, 3000 Bern 22, Oberst Pillevuit Charles

Küchenchefschaften

1-5, 3602 Thun, Major i Gst Champendal Pierre-André

Zusätzliche Unteroffiziersschulen für Studenten

| Schule | Waffenplatz | Schulkommandant |
|--------|-------------|-----------------|
|--------|-------------|-----------------|

Art

Art UOS 38, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Rauch Andrea

G Trp

G UOS 58, 5200 Brugg/AG, Oberst Bosshard Peter

Uem Trp

Uem UOS 61, 8180 Bülach, Major Dreher Martin

San Trp

San UOS 69, 1510 Moudon, Major Frutig Kurt
 San UOS 269, 6016 Losone, Major i Gst Bolens Daniel

Ls Trp

Ls UOS 78, 5200 Brugg, Oberst i Gst Thalman Hansruedi

MFD

MFD UOS 290, 8400 Winterthur, Major Schaer Eva

R+ D

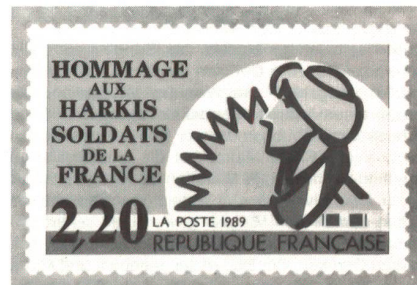
R+UOS 96, 1510 Moudon, Oberstlt Maeder Rolf Peter

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

FRANKREICH

Frankreich ehrt die Moslemsoldaten

Mit einer Sondermarke ehrt die französische Post die 70 000 Moslemsoldaten, die von 1954 bis 1962 mit der französischen Armee in Algerien kämpften. Die Har-



kis wurden von der Armee rekrutiert und zu den gleichen Bedingungen wie die regulären Streitkräfte angestellt. Die Sondermarke trägt denn auch die Aufschrift *«Hommage aux Harkis – Soldats de la France»*. Am 1. November 1954 brach in Algerien bekanntlich der offene Aufstand aus. Am 3. Juli 1962 anerkannte Frankreich die Unabhängigkeit Algeriens. AE



ÖSTERREICH:

«1990 – Jahr des glücklichen Soldaten»

Dr Robert Lichal, der amtierende Verteidigungsminister, will das Jahr 1990 zum *«Jahr des motivierten, glücklichen Soldaten»* ausrufen. Lichal will unter anderem die Erhöhung des Taggeldes sowie die Einführung einer kürzeren Wochendienstzeit durchsetzen.

Der Minister möchte vor allem die Motivation der Soldaten heben. Demotivierende Leerläufe müssten einfach ausgeschlossen werden. Die Betriebsabläufe wären durch noch exaktere Vorbereitung und Durchführung zu verbessern.

Für die Grundwehrglieder sei nicht nur an die Erhöhung des Taggeldes (derzeit 45 öS, etwa 5,6 sFr), sondern vor allem an die Einführung der Fünftagewoche gedacht. Wie Lichal die dabei verlorengehenden



Armeeekommandant General Hannes Philipp wird unter anderem wegen der angeblich unrichtigen Information an den Minister im Jahr 1990 kein besonders glücklicher Soldat werden.

de Zeit kompensieren will, hat er nicht erklärt. Er dürfte sie auch nicht erklären wollen, denn 1990 ist ein Wahljahr, und hier sollen Belastungen der Bevölkerung vermieden werden.

Damit im Zusammenhang dürfte auch die Verkürzung der Arbeitszeit für das Kaderpersonal stehen. Die den allgemeinen Beamten dienstrechtlich angepassten Berufsoffiziere und beamteten Unteroffiziere (rechtlich gesehen gibt es keine Berufsunteroffiziere in Österreich) hätten derzeit 41 Stunden pro Woche zu arbeiten.

Es hat somit den Anschein, als würde nun generell die 40-Stunden-Woche im Bundesheer eingeführt werden. Tu felix Austria, werden so manche Soldaten anderer Armeen meinen. Eine kurze Dienstzeit und ein grosses soldatisches Können – wie macht das nur der Lichal? Eine ähnliche Frage, aber nur in einem völlig anderen Zusammenhang, stellt derzeit die Staatsanwaltschaft an Minister Lichal: «Wie haben Sie das gemacht, Herr Minister?»

Schon seit Jahren bestellt das Bundesheer beim Schweizer Konzern Oerlikon Munition. 1987 bekam Oerlikon angeblich auf Weisung Minister Lichals wieder einen Auftrag über die Lieferung von 50 000 Schuss 2-cm-Übungsmunition. Der Konkurrent, die französische Firma Matra, bot die gleiche Menge Munition anstatt für 35 Millionen öS für 15 Millionen öS an. Zwei Divisionäre im Verteidigungsministerium hätten damals den Minister gewarnt, es sei im Moment kein Bedarf. Dennoch blieb Lichal bei dem Auftrag an Oerlikon: Der Bedarf sei gegeben, und Matra könne nicht, wie vorgeschrieben, die 200 Schuss Problemunition liefern.

Im Verlauf der weiteren Überprüfungen wird deutlich: es gibt bisher keine den Verdacht der Parteifinanzierung erhärtenden Beweise. Allerdings kommt zu Tage, dass im Zeitpunkt der Munitionsbestellung kein dringender Bedarf gewesen sei. Die Schuld dafür sieht der Minister bei der Fehlinformation durch seine höchsten Mitarbeiter. Somit erscheinen die beiden Generale Philipp (Armeeekommandant) und Corrieri (Leiter der Versorgungssektion) schwer belastet. Man wird also sehen, ob 1990 auch für Minister Lichal nicht nur ein Wahljahr, sondern auch ein glückliches Jahr wird. Kenner der innenpolitischen Szene meinen, wenn man auch Minister Lichal strafrechtlich nichts vorwerfen können wird, parteiintern hätte er durch den Vorfall bereits seine Chancen für eine neue Anwartschaft auf ein Ministeramt verspielt!

-Rene-



RUMÄNISCHE REPUBLIK

Rumänien ist seit Ende Dezember 1989 nicht mehr eine «Sozialistische Republik», sondern sie nennt sich auch offiziell «Rumänische Republik». Die rumänische Kommunistische Partei mit ihren 3,8 Millionen Mitgliedern hat sich in Luft aufgelöst. Vorläufig wird darüber debattiert, wie, wo und wann eine neue Kommunistische Partei gegründet werde, denn der

Generalsekretär der alten Partei, der Diktator Ceausescu, wurde doch am 25. Dezember 1989 standrechtlich erschossen.

Die Verluste der rumänischen Volksarmee – so noch die offizielle Bezeichnung – belaufen sich an 196 Offiziere und Soldaten. So viele haben ihr Leben im Volksaufstand lassen müssen. Die Zahl der verwundeten Militärangehörigen werden mit 450 angegeben. Laut der Schätzungen des Chefs des Generalstabes der rumänischen Volksarmee, General Ionel, hat der berühmte rumänische Staatssicherheitsdienst in den Kämpfen im Dezember 1989 «etliche tausend» Tote hinnehmen müssen. Aus derselben Quelle ist bekannt, dass die Zahl der Opfer des Ceausescu-Regimes in Rumänien (1965 bis 1989) mit 60 000 ermordeten Rumänen beziffert wird. OB



USA

Der sowjetische Verteidigungsminister Yasow in den USA

Anfangs Oktober 1989 traf der sowjetische Verteidigungsminister, Dimitri Yasow, zu einem einwöchigen Besuch in den USA ein. Nach den vorangegangenen Kontakten zwischen den USA und der UdSSR war dies ein weiterer Höhepunkt, weil es der erste Besuch eines Verteidigungsministers in den USA war. Im Verlaufe des Sommers war der Vorsitzende der Vereinten Stabschefs der US Streitkräfte in der Sowjetunion



Auf dem Stützpunkt des Marinecorps von Camp Pendleton in Kalifornien wurde der sowjetischen Militärdelegation mit Verteidigungsminister Yasow (rechts) Kriegsmaterial vorgeführt. Hier ist Yasow im Gespräch mit einem F/A-18-Piloten des Marinecorps.

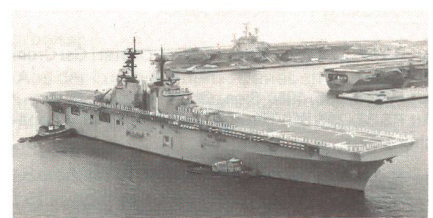
gewesen, und Kriegsschiffe beider Nationen waren zu Besuchen in Sewstapol resp Norfolk eingelaufen. Gastgeber von Yasow war der neue US Verteidigungsminister Cheney. Neben Gesprächen im Pentagon traf Yasow auch mit Präsident Bush zusammen. Im Besuchsprogramm standen ferner ein Besuch des historischen Schlachtfeldes von Gettysburg in Pennsylvania, ein Vortrag des sowjetischen Gastes an der National Defense University in Ft Myer, Virginia, sowie Besuche von Ausbildungseinrichtungen auf dem Stützpunkt Camp Pendleton des Marinecorps, des Luftwaffenstützpunktes von Luke in Arizona sowie in Fort Bragg, Nordkarolina, wo die Luftlandformationen des US Heeres ausgebildet werden.

Auf der Luke Air Force Base westlich von Phoenix, Arizona, wurde Yasow auch der neue B-1B-Bomber des «Strategic Air Command» gezeigt. Besuche dieser Art sollen das gegenseitige Verständnis fördern und damit auch der im sicherheitspolitischen Dialog zwischen Ost und West angestrebten Vertrauensförderung dienen. JKL



Indienststellung eines neuen amphibischen Helikopterträgers

Im Sommer 1989 ist im Marinestützpunkt Norfolk, Virginia (USA), das Leitschiff einer neuen amphibischen Helikopterträgerklasse, die «USS Wasp» (LHD-1), in Dienst gestellt worden. Die «Wasp» sieht äusserlich den fünf Schiffen der «Tarawa»-Klasse sehr ähnlich. Die vorerst ebenfalls fünf geplanten Einheiten der «Wasp»-Klasse, die je 40 500 t verdrängen, sind dafür bestimmt, eine Marineinfanterie-Kampfgruppe von



2000 Mann zu transportieren, an Land zu setzen und logistisch zu unterstützen. Zu diesem Zwecke kann die «Wasp» drei riesige zum Transport von schweren Fahrzeugen, Geschützen oder Panzern geeignete Luftkissenfahrzeuge im Rumpf mitführen (Um die «Einfahrt» durch das Hecktor zu ermöglichen, können bis zu 15 000 t Wasser geflutet werden), 6–8 Kampfflugzeuge des Typs AV-8B «Harrier» sowie bis zu 30 Helikopter der Typen «Sea Hawk», «Super Stallion», «Sea Knight», «Hueys» und «Sea Cobra» aufnehmen. Als Ausrüstung kann die «Wasp» beispielsweise 5 Kampfpanzer des Typs M1, 25 gepanzerte Rad- oder Kettenfahrzeuge, 8 M198 Kanonenhautbitzen, 68 Lastwagen u. a. m. mitführen.

Die Einheiten der «Wasp»-Klasse sind wesentlich besser als ihre Vorgänger der «Tarawa»-Klasse in der Lage, ihre Aufgabe aus grosser Distanz, also weit hinter dem Horizont und vom Ufer aus nicht einsehbar, auszuführen. Damit sind sie auch wesentlich weniger verwundbar.

Kapitän zur See Leonard F Picotte ist der erste Kommandant der «Wasp», die von den Einheiten «Essex» (LHD-2), «Kearsarge» (LHD-3) und «Boxer» (LHD-4) – alles Namen von Flugzeugträgern des 2. Weltkrieges, die bis in die 60er Jahre in Dienst standen – gefolgt werden wird. Wie es sich für amphibische Einheiten gebührt, die besonders für die enge Zusammenarbeit mit dem Marinecorps bestimmt sind, war General A M Gray, Kommandant des US Marinecorps, Gastreferent vor den gegen 10 000 Gästen und Zuschauern anlässlich der Indienststellung der «USS Wasp». Das Bild zeigt die «Wasp» 9 Tage vor der Indienststellung. Im Hintergrund ist der nukleargetriebene Flugzeugträger «USS Theodore Roosevelt» am Pier 12 des Marinestützpunktes Norfolk, Virginia (USA) erkennbar. JKL

LITERATUR

Georg Theodor Schranz

Treffend informieren

Ott Verlag, Thun, 1989

Seit vielen Jahren im Informationsgebiet schon tätig, vermittelt der Autor vorerst einige Grundsätze der Informationstätigkeit. Anschliessend werden viele mögliche Informationssituationen durchbesprochen. Im Anschluss an jedes Kapitel folgt eine nützliche Checkliste. Ein Stichwortregister erleichtert dem Leser den Zugang zum gesuchten Stoff. Das Werk dient als Arbeitshilfe im Büro und daheim all jenen, die mit ihren Partnern kommunizieren wollen. Je



Schalom Ben-Chorin

Der Engel mit der Fahne – Geschichte aus Israel

Deutscher Taschenbuchverlag, München, 1989, allgemeine Reihe

Der Verfasser, manchen vielleicht besser bekannt wegen seiner theologischen und religionsgeschichtlichen Arbeiten, schreibt auch ganz einfache Geschichten aus seinem Leben. Sie führen den Leser in das Land der Bibel und das Jerusalem von heute. Die Erzählungen vermitteln Einsichten in das jüdische Denken – sind aber nicht immer leicht zu verstehen. Als theologischer Denker engagiert sich Ben-Chorin für ein besseres Verhältnis zwischen Juden und Christen. Je